

62
60
Berlin, den 26. August 1944.
28.8.44

Herrn

Regierungsinspektor Förster

z.Zt. Berlin-Wilmersdorf

Sehr geehrter Herr Inspektor,

da es so aussieht, alsob Sie heute nicht kommen werden, will ich Ihnen, da ich Sie nun vor meiner Abreise sicher nicht mehr sehe, mitteilen, daß Frl. Dr. Kühn und ich für 14 Tage in Urlaub gehen. Es ist etwas ungünstig, daß wir beide zusammen fort sind, aber es ging nicht anders, da wir auf alle unsere Anfragen nur Absagen bekamen, nur eine Zusage, die aber für die gleiche Zeit. An den Chef habe ich darüber berichtet. Die Urlaubssperre gilt für Frl. Dr. Kühn und mich nicht, da sie über 50 Jahre alt ist und ich ein Attest für eine Kur habe (sogar 4 Wochen, aber ich nehme nur die üblichen 14 Tage). Sonst

59

Der Dekan
der Juristischen Fakultät
der Universität in München

München, den 22. Sept. 1944.
29.9.

Nr. 415 M/F An das

Reichsinstitut für ältere deutsche Geschichtskunde

Berlin NW 7
Charlottenstr. 41

Auf Ihre Anfrage vom 11. Sept. 1944 teile ich Ihnen mit, dass das Institut von Professor Dr. Frhr. v. Schwerin infolge eines Fliegerangriffs ausgebrannt ist. Ich fürchte, dass damit auch das Arbeitsbuch von Fräulein Dr. Bindewald verlorengegangen ist.

Meyer
Dekan